

Salvia nemorosa (Steppen-Salbei, Hain-Salbei, balkan clary, wild sage)

Lamiaceae - Lippenblütler, LB: Freifläche // Fr/B1-2 so, heimisch, sommergrün

Wildstaude für sonnige, trockene Standorte. Viele Sorten mit oft violetten Blüten.

Herkunft

Östliches Mitteleuropa bis Südwest-Asien in Trockenwiesen und Wegrändern, collin bis montan.

Blatt/Blüte/Frucht

Stängel flaumig behaart. Leicht aromatische, kreuzgegenständige graugrüne Blätter, 4 bis 8 cm lang, lanzettlich, etwas runzelig mit feiner Zähnung. Untere Blätter gestielt. Meist violette Blüten im Früh- und Hochsommer in aufrechten quirligen Blütenständen.

Lebensform: Hemikryptophyt **Höhe** 30 bis 70 cm, ja nach Sorte

Kulturhinweise

Auf trockenen bis frischen Böden an sonnigen Standorten kultivieren. Durch einen Remontierschnitt nach dem ersten Flor erreicht man unter günstigen Standortbedingungen eine bis in den Herbst reichende Nachblüte.

Vermehrung der meisten Sorten durch Stecklinge oder Teilung, einige Sorten und die Wildart auch durch Samen.

Gestalterische Verwendung

Vielseitig zu verwenden – sowohl für Beete und Rabatten (hier nur Sorten) als auch für naturhafte Gestaltungen. Wenn ein Remontierschnitt geplant ist (nur bei guter Wasserversorgung sinnvoll) sollte die entstehende Lücke durch entsprechende Pflanzpartner kaschiert werden.

Empfehlenswerte Sorten und weitere Arten

In gärtnerischer Kultur befinden sich vor allem zahlreiche Sorten von *Salvia nemorosa*. 'Ostfriesland', 1955 gezüchtet vom deutschen Staudengärtner Ernst Pagels (1913–2007) ist eine der häufigsten, 'Mainacht' und 'Viola Klose' gehören zu den am frühesten blühenden Sorten, die aus Kreuzungen mit dem Wiesen-Salbei, *S. pratensis* entstanden sind und daher eigentlich als *Salvia x sylvestris* zu bezeichnen wären. 'Blauhügel' und 'Marcus™' sind besonders kompakt, während 'Tänzerin' und 'Caradonna' hoch und locker wachsen. 'Schneehügel' ist eine gute weiße Sorte. Von den vielen weiteren interessanten Salbei-Arten seien als Stauden stellvertretend noch der heimische Quirl(blättrige) Salbei, *S. verticillata* und *S. forsskaalii* aus Bulgarien genannt; der Garten-Salbei, *S. officinalis* und der Spanische Salbei, *S. lavandulifolia* sind reizvolle wärmeliebende Zwergsträucher aus dem Mittelmeerraum. Der Ungarn- oder Woll-Salbei, *S. aethiopsis* und der Muskateller-Salbei, *S. sclarea* stellen dagegen eindrucksvolle Zweijährige dar, die auch im Pannonikum wild bzw. verwildert zu finden sind.

Geschichte & Geschichten

„Was braucht der Mensch zu sterben, wenn Salbei in seinem Garten wächst?“ Dieser Ausspruch beschreibt gut, welche Wertschätzung der Garten-Salbei, *Salvia officinalis* als Heilpflanze in der mittelalterlichen Klostermedizin genossen hat. Offizinell verwendet wurden jedoch nur wenige Salbeiarten, in Europa vor allem *S. officinalis* oder *S. lavandulifolia*.